



Fröbelschule Peine

Verlässliche Grundschule, -Offene Ganztagschule-
Fröbelschule, Im Herrenfeld 12, 31228 Peine, Tel.: 05171-929909 Fax: 05171-929911
Web: froebelschule-peine.de E-Mail : froebelschule@stadt-peine.de



Leistungsbewertung in den Unterrichtsfächern

Stand: März 2020



Liebe Eltern,

die Schule hat die Aufgabe, sie über die Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern zu informieren. Dies geschieht regelmäßig auf den Elternabenden der einzelnen Klassen.

Da nicht alle Eltern daran teilnehmen, geben wir diese Handreichung an alle Eltern einmalig aus. Selbstverständlich wird auch weiterhin auf den Elternabenden informiert. Dort ist der richtige Ort, um ergänzende Fragen zu erörtern.

Dieses Heft beinhaltet die zurzeit gültigen Beschlüsse der Konferenzen. Sollten in Zukunft Änderungen erfolgen, werden Sie hierüber informiert.

Diese Handreichung wurde in allen Schulgremien beschlossen und ist Bestandteil des Schulprogramms.

Peine im März 2020

Kollegium und Schulleitung der Fröbelschule Peine

Deutsch (Klasse 3 und 4)

Im Fach Deutsch werden neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte punktuelle Leistungsfeststellungen in Form von Lernkontrollen herangezogen. Lernkontrollen umfassen mündliche, schriftliche und fachspezifische Leistungen.

Schriftliche Leistungen gehen zur Hälfte in die Zeugniszensur ein. Die andere Hälfte umfasst zu gleichen Teilen die mündlichen und fachspezifischen Leistungen.

1. Mündliche Leistungen (25%): z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität), Gesprächsverhalten, aktives Zuhören, freies Sprechen

2. Schriftliche Leistungen (50%): Pro Schuljahr erfolgen sechs bis sieben schriftliche Lernkontrollen. Die Anforderungsbereiche „Reproduzieren“, „Zusammenhänge herstellen“ und „Verallgemeinern und Reflektieren“ werden dabei angemessen berücksichtigt. Die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreibfertigkeiten“, „Richtig Schreiben“, „Texte verfassen“, „Lesen“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ werden in den Lernkontrollen ebenso angemessen berücksichtigt und kombiniert.

Schriftliche Leistungen werden nach Punkten zensiert. Dabei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

97 % - 100 %	1
85 % - 96 %	2
69 % - 84 %	3
50 % - 68 %	4
25 % - 49 %	5
0 % - 24 %	6

3. Fachspezifische Leistungen (25%): Pro Schuljahr werden vier fachspezifische Leistungen (u.a. Buchvorstellung und Lesevortrag, Gedichtvortrag und Schmuckblatt, Umgang mit dem Wörterbuch, Heft- und Mappenführung) bewertet. Das Erarbeiten der Produkte der fachspezifischen Leistungen und die Vorbereitung der Präsentation werden im Unterricht durchgeführt.

Mathematik (Klasse 3 und 4)

Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Mathematik sind - neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess sowie ihrer individuellen Lernfortschritte - Ergebnisse aus den im Unterricht erbrachten Leistungen. Diese umfassen mündliche, fachspezifische und schriftliche Leistungen.

Schriftliche und sonstige im Unterricht erbrachte Leistungen fließen jeweils zur Hälfte in die Zeugnisnote mit ein.

Schriftliche Leistungen

In Klasse 3 und 4 werden pro Schuljahr acht schriftliche Leistungen erbracht - sechs schriftliche Arbeiten sowie zwei besondere Lernaufgaben.

In den schriftlichen Arbeiten werden die unterschiedlichen Anforderungsbereiche wie folgt berücksichtigt:

- Anforderungsbereich I (Reproduzieren): 50 %
- Anforderungsbereich II (Zusammenhänge herstellen): 40 %
- Anforderungsbereich III (Verallgemeinern und Reflektieren): 10 %

Schriftliche Leistungen werden mit Punkten bewertet. Dabei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

97 % - 100 %	1
85 % - 96 %	2
69 % - 84 %	3
50 % - 68 %	4
25 % - 49 %	5
0 % - 24 %	6

Sonstige im Unterricht erbrachte (mündliche und fachspezifische) Leistungen

Pro Halbjahr werden drei mündliche Noten erteilt sowie eine Durchschnittsnote aus den Kurztests errechnet.

Sachunterricht (Klasse 3 und 4)

Im Fach Sachunterricht werden neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte punktuelle Leistungsfeststellungen in Form von Lernkontrollen herangezogen. Lernkontrollen umfassen mündliche und schriftliche Leistungen.

Schriftliche Leistungen

Die schriftlichen Leistungen gehen zur Hälfte in die Zeugniszensur ein. Sie setzen sich zusammen aus 25% Tests (insgesamt drei schriftliche Lernkontrollen im gesamten Schuljahr) und 25% Mappenbenotung.

Schriftliche Leistungen werden nach Punkten zensiert. Dabei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

95 % - 100 %	1
85 % - 94 %	2
70 % - 84 %	3
50 % - 69 %	4
30 % - 49 %	5
0 % - 29 %	6

Anmerkung: Rechtschreibfehler wirken sich nicht auf die Sachunterrichtsnote aus.

Mündliche Leistungen

Die andere Hälfte der Zeugniszensur umfasst die mündlichen Leistungen. Die mündlichen Leistungen setzen sich zusammen aus 30% Unterrichtsgespräch (mündliche Beiträge in Qualität und Quantität und Hausaufgaben) und 20% Plakatvorstellung (Referat, Präsentation, Versuch).

Englisch (Klasse 4)

Eine Benotung in Englisch erfolgt nur im 4. Schuljahr.

Vorrangiges Ziel des Englischunterrichts in der Grundschule ist die Kommunikationsfähigkeit. Dabei stehen Hörverstehen und Sprechen im Vordergrund. Lesen hat eine untergeordnete Rolle. Es soll das Schriftbild bekannter Wörter oder kurzer Sätze erkannt werden. Das Schreiben wird lediglich angebahnt. Es können Wörter oder kurze Sätze abgeschrieben werden. Das Schriftbild steht als visuelle Hilfe zur Verfügung.

Die mündlichen Leistungen fließen zu 65% in die Zeugnisnote. Zusammengesetzt werden die mündlichen Leistungen wie folgt:

- 50% Hör-/Hör-Sehverstehen (Unterrichtsbeobachtungen, fachspezifische Leistungen, schriftliche Überprüfungen)
- 30% Sprechen (Unterrichtsbeobachtungen, fachspezifische Leistungen, ggf. mündliche Leistungsüberprüfungen)
- 20% Leseverstehen (Unterrichtsbeobachtungen, schriftliche Überprüfungen, fachspezifische Leistungen)

Pro Schulhalbjahr werden vier bis sechs kleine Tests geschrieben. Die schriftlichen Leistungen fließen zu 35% in die Zeugnisnote.

Schriftliche Leistungen werden mit Punkten bewertet. Dabei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

97 % - 100 %	1
85 % - 96 %	2
69 % - 84 %	3
50 % - 68 %	4
25 % - 49 %	5
0 % - 24 %	6

Sport (Klasse 3 und 4)

Die Notengebung im Fach Sport setzt sich hauptsächlich aus folgenden Bereichen zusammen:

1. Handlungsfertigkeit (fachspezifische Note, Sportart)
2. Motorische Fähigkeit
3. Psycho-soziale Aspekte
4. Lernfortschritt

Unter **Handlungsfertigkeit** fallen die Bereiche:

- Bewegungsfertigkeit
- Handlungsintelligenz
- Kreativität
- Regelkenntnis

Zu den **motorischen Fähigkeiten** zählen:

- Koordination
- Ausdauer
- Kraft
- Schnelligkeit
- Dehnfähigkeit

Die **psycho-sozialen Aspekte** sind:

- Fairness
- Hilfsbereitschaft
- Umgang mit Misserfolgen
- Konzentrationsfähigkeit
- Anstrengungsbereitschaft

Evangelische Religion (Klasse 3 und 4)

Im Fach evangelische Religion werden drei bis vier mündliche Noten pro Schulhalbjahr festgehalten. Es werden ein bis zwei schriftliche Lernkontrollen pro Schulhalbjahr geschrieben. Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Lernkontrolle umfasst höchstens 45 Minuten. Pro Schulhalbjahr werden fachspezifische Leistungen sowohl im mündlichen (z.B. Rollenspiele, szenisches Spiel) als auch im schriftlichen Bereich angefertigt.

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:

Schriftliche Leistungen (u.a. auch die Mappe): 30%

Mündliche Leistungen: 40%

Fachspezifische Leistungen (mündlich und schriftlich): 30%

Schriftliche Leistungen werden mit Punkten bewertet. Dabei gilt folgender Bewertungsschlüssel:

97 % - 100 %	1
85 % - 96 %	2
69 % - 84 %	3
50 % - 68 %	4
25 % - 49 %	5
0 % - 24 %	6

Kunst – Textiles Gestalten – Werken (Klasse 3 und 4)

Die Zensurengebung in den Zeugnissen findet für die Klasse 3 und 4 statt. Die Fächer Textiles Gestalten und Werken werden epochal unterrichtet.

Die Zeugniszensuren in den Klassen 3 und 4 setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Fachspezifische Leistungen 60%

- Kreativität
- Experimentierfreude
- Ausdruck, Aussagekraft der künstlerischen Lösung
- Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsmaterialien
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitstechniken
- Qualität und Funktionalität
- Sachgerechter Umgang mit Materialien und Werkzeugen
- Berücksichtigung der Gestaltungskriterien

Planung, Mitarbeit, Durchführung 30%

- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material und Arbeitsplatzorganisation)
- Konzentration und Ausdauer

- Sozialkompetenz (Kooperation, Selbstständigkeit)
- Teamfähigkeit
- Individueller Lernzuwachs

Kommunikation, Präsentation, Darstellung 10%

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Stellungnahme zu Kunstwerken
- korrekter Gebrauch von Fachbegriffen
- Präsentation der Ergebnisse

Musik

Die Leistungen im Unterricht werden in den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen festgestellt. Grundsätzlich werden zwischen Lernsituationen und Leistungs- bzw. Überprüfungssituation unterschieden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb, bei Leistungs- sowie Überprüfungssituationen steht die Anwendung des Gelernten im Vordergrund. Ebenfalls werden Sozialverhalten und Arbeitsverhalten ganzjährig beobachtet und bewertet. Die Leistungsbereitschaft wie auch Rücksicht nehmen, aufeinander hören, fachspezifische Rituale, abwarten können oder sich einem gemeinsamen Ziel unterordnen können, sind Grundlagen des Musikunterrichts.

Im 1. und 2. Schuljahr besteht die Möglichkeit, unter „Interessen und Fähigkeiten“ besondere Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie die Bereitschaft und Einstellung zum Fach Musik gesondert einfließen zu lassen.

Im 3. und 4. Schuljahr gehen mündliche, fachpraktische und (schriftliche) fachspezifische Leistungen in die Gesamtbeurteilung ein. Ebenfalls können Ergänzungen bei „Interessen und Fähigkeiten“ vorgenommen werden (s.o.).

Mündliche Mitarbeit	Fachpraktische und fachspezifische Leistungen
50 %	50%
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunizieren: musikbezogenen Sprach- u. Symbolsysteme, diszipliniertes Arbeiten in Ensemblesituationen ▪ Erkenntnisse gewinnen: musizieren mit Stimme, Instrumenten, Spieltechniken anwenden, nach Notation, aktives Hören ▪ Anwendung fachbezogener Methoden und Techniken: grundlegende Ensemblefähigkeiten, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmen: Sich-Einlassen auf musikalische Werte, Hörfähigkeit, Aufmerksamkeit, Konzentration ▪ Gestalten: Musik und Bewegung, Lied und Stimme, Instrumente, Notation ▪ Kulturhistorischer Kontext: geschichtliche, biografische u. religiöse Hintergründe von Musik, Aufgaben von Musik, Beobachtung, Beschreibung, Benennung, eigene Positionierung.

bewusste u. aktive Rollenübernahme ▪ Beurteilen u. Bewerten: kriterienorientierte Reflexion über Musik, Präsentation	
---	--

Der Musikunterricht bietet dabei unterschiedlichste Differenzierungsmöglichkeiten bzgl. individueller Fähigkeiten und berücksichtigt diese, in Form von unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden der Aufgaben.

Klasse 1 und 2

In den ersten beiden Jahrgängen erhalten die Kinder keine Noten. Nach Klasse 1 erfolgt ein Aufrücken in Klasse 2. Der Übergang in Klasse 3 erfolgt als Versetzung. Nicht versetzt werden Schüler/-innen, wenn die Ziele in mehreren Lehrgängen nicht erreicht werden.

Über die Kriterien, die erfüllt sein müssen, um die Ziele der einzelnen Lehrgänge zu erreichen, informieren die Lehrkräfte auf Elternabenden. Der individuelle Leistungsstand der einzelnen Schüler/-innen ist Gesprächsinhalt der Elternsprechtage. Die individuellen Lernentwicklungsbögen bilden die Grundlage der Beratung.